

en vorderen Knopfes
ende steht auf „Hell“.
tter der ECH 81 an-

ZF-Kreise II, IV und
Zuletzt werden die
nd ZF-Sperrkreis VII

ieren. Bei Eichmarke
ichmarke (1480 kHz)
erung erreicht wird.

ung der Peilantenne

chen.

liegt unter der Emp-
7 MHz Vorkreistrim-

Ableichvorschrift für UKW—HF

1. **Meßsender an den Antenneneingang anschließen und Oszillatorbereich einstellen.** Drehkondensator eingedreht, 86,7 MHz Punkt D auf Maximum. Drehkondensator herausgedreht, 100,5 MHz Punkt C auf Maximum. Der Abgleich muß so lange wiederholt werden, bis die Endstellung des Drehkondensators mit der jeweils angegebenen Frequenz übereinstimmt.
2. **Zwischenkreisabgleich:**

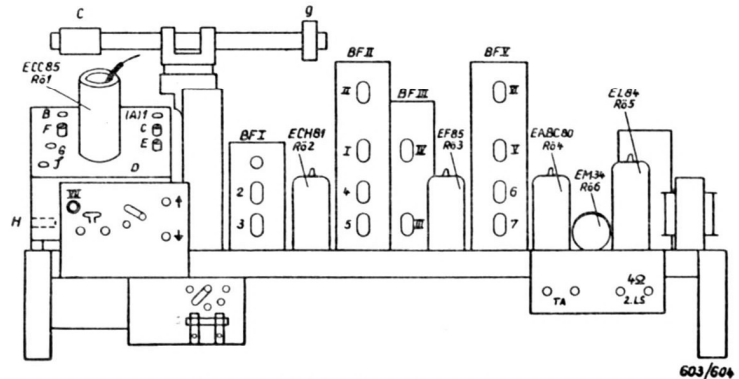
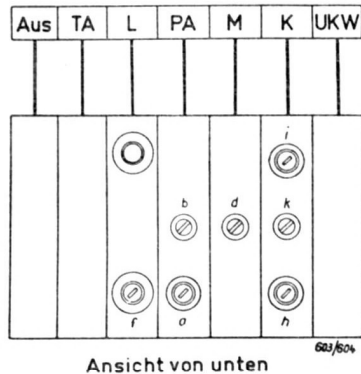
88 MHz Punkt G	} auf Maximum.
98 MHz Punkt F	

Das HF-Teil jeweils mittels Drehkondensators auf die vorgenannten Frequenzen abstimmen. Der Abgleich muß mehrmals wiederholt werden, bis das jeweilige Maximum erreicht wird.
3. **Vorkreisabgleich:**
95 MHz Punkt J auf maximale Verstärkung und minimales Rauschen einstellen.
4. **Kontrolle der Schwingspannung** über den ganzen Bereich. Die Schwingspannung soll zwischen 2,5 und 5,0 Volt liegen.
5. **Punkt H** dient zur Einstellung der Neutralisation mittels Blindrohrs. Die eingestellte Kernstellung darf nicht verändert werden.
6. **An Punkt E** wird die Neutralisation des Oszillators eingestellt. Diese Einstellung ist maßgebend für die Oszillator-Störstrahlung, deshalb darf der Trimmer E nicht verdreht werden.

Ableichvorschrift für UKW—ZF (10,7 MHz)

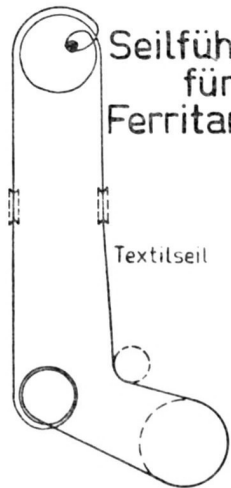
1. In Oszillatorseite (rechte Seite, siehe Bild) der Abschirmhaube von R01 isolierten Metallkörper (z. B. Schaltdraht, Blechstreifen) einführen, dessen herausstehendes Ende kontaktblank ist und daran Meßsenderkabel gegen UKW-Bausteinmasse anschließen.
An die Buchsen für 2. Lautsprecher (niederohmig 4 Ohm) Outputmeter über Zwischentrafo 4 Ohm : 7 Kiloohm anschließen.
2. Kreis 7 und 3 verstimmen.
3. Kreise mit frequenzmodulierter HF-Spannung (10,7 MHz) auf Maximum abgleichen.
Reihenfolge des Abgleichs: Kreis 4, 5, 1, 2, 6, 3, 7.
4. Kreis 7 mit amplitudenmodulierter HF-Spannung (10,7 MHz) auf Minimum fein nachstimmen. Dabei beachten, daß Elkospannung des Ratiotektors ≈ 2 V bleibt. Meßbar mit hochohmig. Gleichspannungsvoltmeter ≈ 100 Kiloohm an der Serviceleiste : Ratio-Elko.
5. Meßsenderkabel in eine UKW-Antennenbuchse gegen UKW-Bausteinmasse mit frequenzmodulierter HF-Spannung (10,7 MHz) anschließen. Punkt B auf Minimum abgleichen.

Drucktastensatz

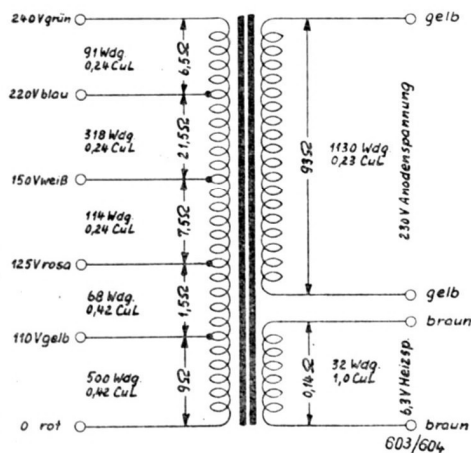


Rückansicht des Chassis

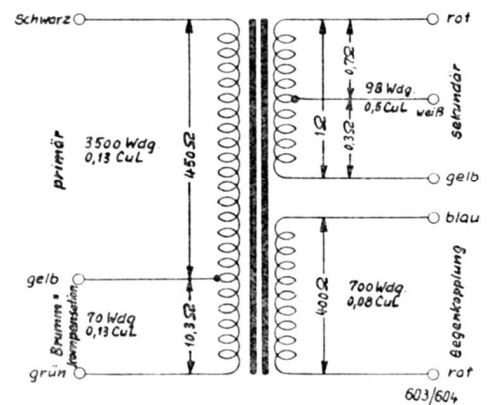
Seilführung
für
Ferritantenne



Netztrafo MF 5111



Ausgangstrafo MF 5396



Abgleichvorschrift für AM

ZF 460 kHz

Taste „M“ drücken

Drehkondensator bis zum linken Anschlag (1650 kHz) herausdrehen. Durch Herausziehen des linken vorderen Knochens stellen die Bandbreite auf „Schmal“ ein. Der Lautstärkereglerr wird bis zum Anschlag aufgedreht, die Tonblende steht auf „H“. Der Meßsender wird über künstliche Antenne (200 pF und 400 Ohm in Reihe) an das Steuergitter der ECH 81 angeschlossen.

Das Outputmeter wird an die Primäranschlüsse des Ausgangstransformators angeschlossen. Die ZF-Kreise II, IV, V werden verstimmt. Danach werden die ZF-Kreise I, III und VI auf Maximum abgeglichen. Zuletzt werden die Kreise II, IV und V abgeglichen. Künstliche Antenne an Antennen- und Erdbuchse anschließen und ZF-Sperrkreise auf Minimum abgleichen.

Mittelwelle

Drehkondensator bis zum rechten Anschlag (515 kHz) hereindrehen und Zeiger auf Endmarken justieren. Bei Eichmarke 555 kHz Oszillatorspule a und Vorkreisspule c auf Ferritstab auf Maximum abgleichen. Bei Eichmarke (1480 kHz) Oszillatortrimmer b und Vorkreistrimmer d abgleichen. Abgleich wiederholen, bis keine Verbesserung erreicht wird.

Taste für Peilantenne drücken

Die Antennenbuchse wird dadurch an Masse gelegt, der Meßton muß verschwinden. Richtwirkung der Peilantenne bei einfallenden Rundfunksendern kontrollieren.

Langwelle

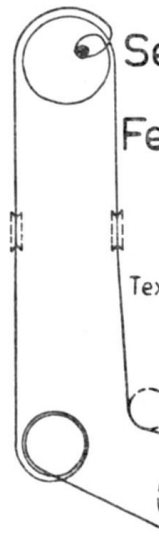
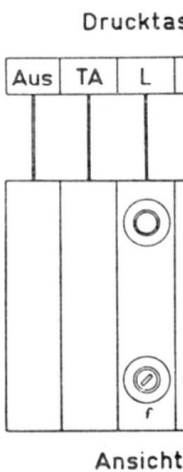
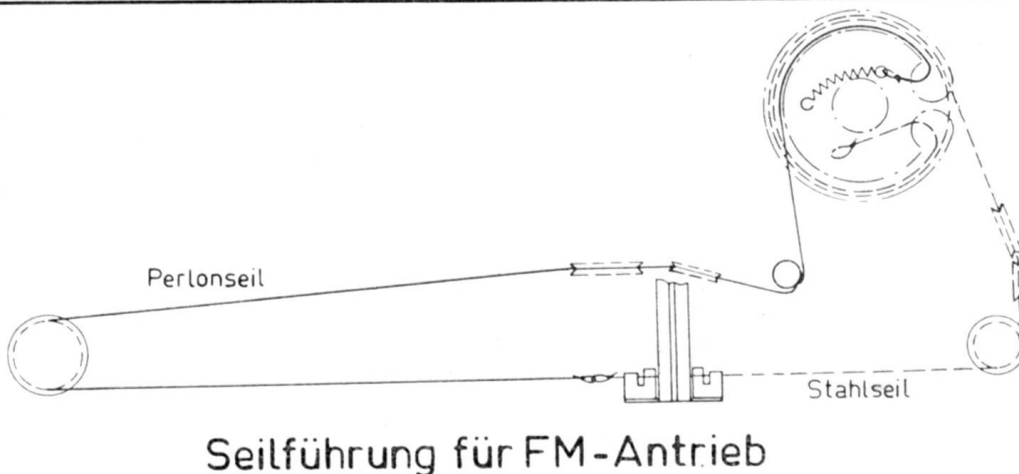
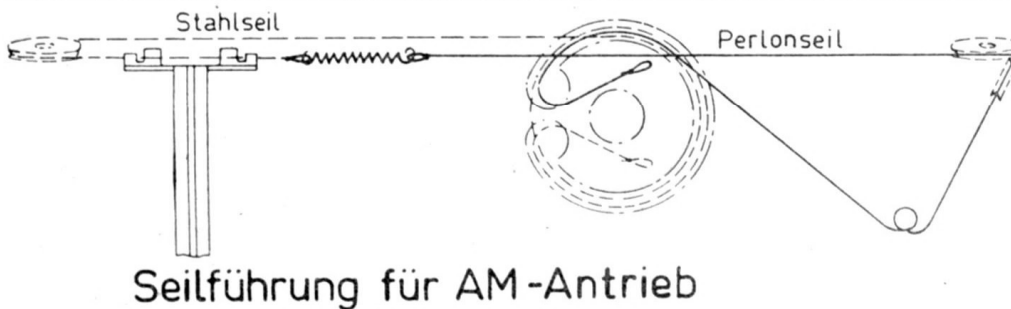
Taste „L“ drücken

Bei Eichmarke 210 kHz Oszillatorspule f und Vorkreisspule g auf Ferritstab auf Maximum abgleichen.

Kurzwellen

Taste „K“ drücken

Bei Eichmarke 6,1 MHz Oszillatorspule h und Vorkreisspule i abgleichen. Die Oszillatorfrequenz liegt unter der Empfangsfrequenz, der Spiegel von 6,1 MHz erscheint auf dem Meßsender also bei 5,16 MHz. Bei 9,7 MHz Vorkreistrimmer abgleichen. Abgleich wiederholen, bis keine Verbesserung erreicht wird.



Farbcode für Schichtwiderstände

Farbe des Ringes	Kennzahl	Multiplikationstakt	Toleranz
schwarz	0	1	
braun	1	10	
rot	2	100	
orange	3	1000	
gelb	4	10 000	
grün	5	100 000	
blau	6	1 000 000	
violett	7	10 000 000	
grau	8	100 000 000	
weiß	9	1 000 000 000	
gold	-	0,1	± 5%
silber	-	0,01	± 10%

Farbring A ist die erste Kennzeichnungszahl des Widerstandes
 Farbring B ist die zweite Kennzeichnungszahl des Widerstandes
 Farbring C ist der Multiplikationsfaktor
 Farbring D gibt die Toleranz in % des Widerstandeswertes an
 fehlt Farbring D: Toleranz = ± 20%
 Die Reihenfolge ABC gibt den Widerstandeswert in Ohm an

